



COFO Concertbüro
Oliver Forster GmbH & Co.KG

Stefan Lange
Dr.-Emil-Brichta-Str. 9
94036 Passau

Telefon: +49 851 9 88 08 38
Email: stefan.lange@cofo.de
Internet: www.cofo.de

PRESSEINFORMATION

COFO proudly presents:

HAIR

THE AMERICAN
TRIBAL
LOVE-ROCK
MUSICAL

Book and Lyrics by: **Gerome Ragni and James Rado**,
Music by: **Galt MacDermot**
Produced for Broadway by: **Michael Butler**
Original Production: **Joseph Papp for the New York Shakespeare Festival Theatre**

Let the sunshine in... HAIR - Das Musical

Das legendäre Hippie-Musical hat auch 50 Jahre nach seiner Uraufführung nichts von seiner Energie verloren – und geht auf Tour durch Deutschland und der Schweiz. „The American Tribal Love-Rock Musical“ – feierte 1966 als Off-Broadway-Inszenierung seine Uraufführung und gilt bis heute als Meilenstein des Musiktheaters. In HAIR sucht die Hippiebewegung der 68er ein neues Lebensgefühl: Eine Gesellschaft jenseits von Krieg, Rassentrennung und Autorität. Eine Ära im Zeichen von „Aquarius“. Make love, not war!

Im Musical „HAIR – The American Tribal Love-Rock Musical“ erleben die Zuschauer nicht nur eine brillante Show aus Tanz, Musik und farbenfrohen Kostümen, sondern nehmen gleichzeitig an einer unterhaltsamen und dramatischen Geschichtsstunde teil. Untermalt wird die Geschichte mit der seinerzeit für Musicals überwältigenden Anzahl von über 30 Song-Titeln. Die Texte von James Rado und Gerome Ragni sowie die Musik von Galt MacDermot haben die Popkultur ihrer Zeit entscheidend geprägt und die Songs von „Aquarius“ und „Hair“ bis „Hare Krishna“ und „Let the sunshine in“ sind bis heute legendär.

Easy to be hard - Die Geschichte hinter dem Musical:

Ende der 1960er Jahre waren über eine halbe Million Soldaten in Vietnam stationiert. Als Antwort auf den Vietnam-Krieg und die herrschenden Verhältnissen entwickelte sich ein Protest aus Demonstrationen, Studentenunruhen und Aufmärschen. Diese Revolte fiel zusammen mit der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung gegen Apartheid, Rassismus und Gewalt. Lange Haare, Blumenschmuck und die freie Liebe stilisierten sich hierbei als Symbole des Widerstands. Auch in Deutschland entbrannte eine Studentenbewegung gegen die etablierten Verhältnisse. Das Musical HAIR reflektiert die Gefühle der jungen Leute zu dieser Zeit und zeigt auf, dass die Hippies und Blumenkinder alles andere waren als verschmudelte Gammler und Faulenzer. Sondern junge, von den Revolten beeinflusste, Studenten, Schüler und Arbeiter.

Good morning starshine - Ein musikalischer Epos:

Das Musical HAIR gilt bis heute als Meilenstein des Musiktheaters. Die Vorlagen zu HAIR entstanden durch Gerome Ragni und James Rado, die sich als einfache Schauspieler kennenlernten. Durch die Provokationen des damaligen modernen Theaters und den Unruhen durch die Protestbewegung entstand ein Text aus einer Symbiose aus harten, vorwurfsvollen Zeilen und einer friedlichen, weichen Poesie. Diese Harmonie aus den eigentlich völlig unterschiedlichen Kontrasten schaffte es, die Spannung und die inhaltliche Bedeutung noch weiter hervorzuheben.

Nach zahlreichen Off-Broadway Aufführungen (die erste 1966) arbeiteten die beiden Schöpfer von HAIR gemeinsam mit Galt MacDermot an einer musikalischen Inszenierung. Dem ehemaligen Kirchenmusiker und Organist gelang ein grandioser Einklang aus Rhythmus, Harmonie und Instrumentierung. Zu den ersten Aufführungen des Musicals kam Bertrand Castellì als Regisseur hinzu. Castellì war Anführer mehrerer Friedensmärsche und landete häufig im Gefängnis. Er schaffte es, HAIR die radikale, pazifistische Philosophie einzuhauchen und machte somit das Musical zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.

Where do I go - HAIR auf der ganzen Welt:

1966 war die Uraufführung der Off-Broadway Inszenierung. Ab 1968 spielte HAIR fast durchgehend am Broadway und erlangte wenig später auch weltweiten Erfolg. 1979 wurde "Hair" von Michael Weller verfilmt. Die musikalische Verfilmung hat sich bis heute Millionenfach verkauft.

Fazit:

In HAIR erleben Sie nicht nur eine brillante Show aus Tanz, Musik und farbenfrohen Kostümen, sondern nehmen gleichzeitig an einer unterhaltsamen und dramatischen Geschichtsstunde teil. Sie spüren am eigenem Leib die Angst und die zeitgleiche Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zukunft. Tiefsinnige Lyrik, atemberaubende Lieder und Choreografien machen HAIR zu einem unvergesslichen Ereignis. Sie werden sich noch lange danach wieder deutlich jünger fühlen.

Charaktere:

- BERGER
- WOOF
- HUD
- CLAUDE
- JEANIE
- DIONNE
- CRISSY
- SHEILA

und die Mitglieder des Stammes... die auch in den folgenden Rollen spielen:

Hubert, Mutter, Vater, Margret Mead, Professoren, Das Electric Blues Quartett, Black Boys Trio, Abraham Lincoln, G. Washington, Buddadalairama, Buddhistische Mönche, katholische Nonnen, Afrikaner, Indianer: Crazy Horse, Sitting Bull, Tonto, Little Beaver, Soldaten **und LIVE Band**.

AUTOR Gerome Bernard Ragni:

(* 11. September 1942 in Pittsburgh, Pennsylvania oder in Kanada; † 10. Juli 1991) war ein US-amerikanischer Schauspieler und Maler und gehörte zu den Gründern des Open Theatre. Bekannt wurde er vor allem im Zusammenhang mit dem Musical Hair.

1963 erhielt er für seine Rolle in War in der Inszenierung am Village South Theatre in New York den Barter Theatre Award for Outstanding Actor. 1964 trat er an der Seite von James Rado in Hang Down Your Head and Die auf. Auf einer Tournee mit Rado und dem Stück The Knack entstanden erste Ideen für ein Musical. Ragni und Rado mieteten in Chicago für die geplante Show das Harper Theatre, konnten ihre Ideen jedoch aus Zeitgründen nicht umsetzen. 1966 trug Ragni entscheidend zum Erfolg eines Stückes des Open Theatre, das aus dem Living Theatre hervorgegangen war, bei. Dies inspirierte ihn dazu, mit Rado den Gedanken eines Musicals wieder aufzunehmen und die Hippiebewegung zu thematisieren. Zahlreiche Songs zu Hair entstanden in dieser Zeit nach Milieustudien im East Village.

Der Produzent Nat Shapiro vermittelte den Kontakt zum Komponisten Galt McDermot. Ragni spielte in der Premiere von Hair am Public Theater den Berger. Dies sollte seine bekannteste Rolle bleiben. Der Erfolg des Musicals in den Folgejahren führte bei Ragni zu einer persönlichen Krise. Seine Ehe ging in die Brüche, er schloss sich einer Sekte an und löste durch eigenmächtige Änderungen am Konzept für Hair mehrere heftige Konflikte mit den übrigen Bühnenmitgliedern aus. 1977 kam es noch einmal zur Zusammenarbeit mit Rado in Jack Sound and His Dog Star Blowing His Final Trumpet on the Day of Doom, und 1990 war Ragni an dem umweltpolitisch ausgerichteten Musical Sun (YMCA) beteiligt. Noch vor der Vollendung des Werks starb Ragni an Krebs.

AUTOR James Rado: (eigentlich: **James Radomski**) (* 23. Januar 1932 in Venice Beach, Kalifornien) ist ein US-amerikanischer Schauspieler und Autor und wurde besonders durch seine Miturheberschaft am Musical Hair bekannt. Rado arbeitete zunächst vor allem im Kindertheater. In den frühen 1960er Jahren zog er nach New York und spielte etliche Rollen am Broadway, unter anderem auch in dem Erfolgsmusical Hair.

KOMPONIST Galt MacDermot (* 18. Dezember 1928 in Montreal) ist ein kanadischer Komponist. Als Kind erhielt er eine umfassende musikalische Ausbildung (Blockflöte, Violine, Klavier). Anfang der 1950er Jahre studierte er am College of Music in Cape Town, Südafrika, wo er vor allem rhythmisch dazulernte; er bezeichnet später diese Phase als eine seiner wichtigsten. Danach arbeitete er in

seiner Heimatstadt zunächst als Organist und Kirchenmusiker, dann als Komponist von Rock- und Jazz-Songs, später als Barpianist in New York. Für sein Stück "African Waltz" bekam er einen Grammy Award. Weiterhin komponierte er Filmmusik und mehrere Musicals, von denen Hair das bekannteste wurde.

Songs in engl. Sprache, Dialoge in Deutsch!

Vorverkauf: Online unter www.eventim.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Informationen: www.cofode.de

Tourneedaten 2018:

26.02.2018 Rosenheim / Kultur + Kongress Zentrum, 20 Uhr
28.02.2018 Ingolstadt / Festsaal, 20 Uhr
01.03.2018 Füssen / Festspielhaus, 20 Uhr
06.03.2018 Lübeck / MuK, 20 Uhr
07.03.2018 Hannover / Theater am Aegi, 20 Uhr
08.03.2018 Stuttgart / Theaterhaus, 20 Uhr
13.03.2018 Kiel / Schloss, 20 Uhr
14.03.2018 Düsseldorf / Capitol Theater, 20 Uhr
18.03.2018 Regensburg / Audimax, 20 Uhr
20.03.2018 Braunschweig / Stadthalle, 20 Uhr
21.03.2018 Dresden / Alter Schlachthof, 20 Uhr
25.03.2018 Hamburg / Mehr! Theater, 20 Uhr
27.03.2018 Chemnitz / Stadthalle, 20 Uhr
28.03.2018 Leipzig / Haus Auensee, 20 Uhr
29.03.2018 Berlin / Admiralspalast, 20 Uhr
02.04.2018 Kassel / Stadthalle, 20 Uhr
10.04.2018 Passau / Dreiländerhalle, 20 Uhr
06.05.2018 Bamberg / Konzert- und Kongresshalle, 20 Uhr
15.05.2018 Thun / KK Thun, 20 Uhr
16.05.2018 Zürich / Spirgarten, 20 Uhr
17.05.2018 Hochdorf / Kulturzentrum Braui, 20 Uhr

Songs:

ACT 1

- Nr 1 AQUARIUS – Dionne & Tribe
- Nr 2 DONNA – Berger & Tribe
- Nr 3 HASHISH – T r i b e
- Nr 4 SODOMY – Woof & Tribe
- Nr 5 COLORED SPADE – Hud & Tribe
- Nr 6 MANCHESTER, ENGLAND – Claude & Tribe
- Nr 7 I’M BLACK – Hud, Woof, Berger, Claude & Tribe
- Nr 8 AIN’T GOT NO Woof, Hud, Dionne & Tribe
- Nr 9 DEAD END
- Nr 10 I BELIEVE IN LOVE - Sheila & Trio
- Nr 11 RALLY
- Nr 12 AINT’T GOT NO GRASS – Tribe
- Nr 13 AIR – Jeanie, Dionne & Crissy
- Nr 14 1930’s – Berger
- Nr 15 MANCHESTER II – Claude & Tribe
- Nr 16 I GOT LIFE – Claude & Tribe
- Nr 17 GOING DOWN – Berger & Trio
- James Brown
- Manhattan Beggar
- Nr 18 FREAK OUT - Orchestra
- Nr 19 HAIR – Claude, Berger & Tribe
- Nr 20 MY CONVICTION - Margaret Mead
- Nr 22 EASY TO BE HARD –
- Nr 23 FRANK MILLS - Crissy
- Nr 24 BE-IN ´HARE KRISHNA – Tribe
- Nr 25 WHERE DO I GO – Claude & Tribe

ACT 2

- Nr 26 ELECTRIC BLUES – Crooner, Trio, Tribe
- Nr 27 OH GREAT GOD OF POWER - Tribe
- Nr 28 MANCHESTER III - Claude
- Nr 29 BLACK BOYS – White Girls Trio
- Nr 30 WHITE BOYS – “The Supremes” Trio, White Girls Trio & Tribe
- Nr 31 WALKING IN SPACE – Tribe
- Nr 33 INDIAN MUSIC - Percussion
- Nr 34 THE WAR – 1000 Year Old Monk, 3 Monks, 3 Nuns & Tribe
- GIVE UP ALL DESIRES - “INSTRUMENTAL”, “ROLL CALL”
- Nr 35 THREE-FIVE-ZERO-ZERO - Tribe
- Nr 36 WHAT A PIECE OF WORK IS MAN – Duet with Claude
- Nr 37 HOW DARE THEY TRY – Tribe
- Nr 38 GOOD MORNING STARSHINE - Sheila & Tribe
- AQUARIUS GOODNIGHTS - Tribe
- Nr 39 AIN’T GOT NO – Reprise – Claude & Tribe
- Nr 40 THE FLESH FAILURES – Tribe
- Nr 41 EYES, LOOK YOUR LAST
- (FLESH FAILURES PART 2 LET THE SUNSHINE IN)
- Nr 43 EXIT MUSIC – Bows (LET THE SUNSHINE IN)
- Nr 44 EXIT MUSIC – AQUARIUS ENCORE

Interview mit der HAIR-Cast der Europatournee 2016:

(Das Interview wurde am 25.05.2016 in Straßburg geführt und aus dem Englischen übersetzt)

Q: Was sollte man mitbringen, um Teil des HAIR-Tribe zu werden?

A: (Berger) Naja, so einfach war das nicht. Wir mussten uns bei einer Audition in New York gegen ca. 500 Mitbewerber durchsetzen. Das Team um den Produzenten hat neben dem gesanglichen und schauspielerischen Können auch großen Wert auf ein authentisches Auftreten gelegt. Wahrscheinlich ist das auch der Grund, warum fast die gesamte Cast aus langhaarigen Amerikanern besteht (lacht).

Q: „HAIR“ bedeutet ja auch amerikanische Historie, fühlt Ihr Euch als gebürtige Amerikaner mit dem Stück verbunden?

A: (Dionne) Ja. Sich mit dem Thema so intensiv zu befassen wie wir es getan haben bringt uns dem Stück jeden Tag ein wenig näher. Um die Message besser verkörpern zu können, haben wir von Anfang über die szenische Darstellung diskutiert und haben über deren Bedeutung gesprochen. Es öffnet einem schon die Augen, zu sehen wie wenig wir aus der Geschichte gelernt haben.

Q: Bei so einer langen Tournee kommt mit Sicherheit ab und an mal Heimweh auf, was macht Ihr dagegen?

A: (Woof) Das stimmt. Wir sind ca. vier Monate auf Tour, dazu kommt noch die Probezeit – Heimweh bleibt da nicht aus. Aber das geht jedem so und das schweißt zusammen. Wir sind mittlerweile ein richtiger Tribe und da gehören nicht nur die Schauspieler, sondern die gesamte Crew dazu. Ganz im Sinne von HAIR eben.

Q: Aber, wenn man so eine lange Zeit zusammen ist, kommt es mit Sicherheit auch mal zu Auseinandersetzungen, wie löst ihr die?

A: (Woof) Ganz einfach, wir reden miteinander. Bei so vielen Menschen ist immer einer dabei, der gerade den Durchblick hat und die anderen davon überzeugen kann, dass es eigentlich kein Problem gibt. Peace (lacht).

Q: Wie bereitet Ihr Euch auf eine bevorstehende Show vor?

A: (Sheila) Da gibt es verschiedene Methoden. Einige ziehen sich zurück um ihre Ruhe zu haben, andere suchen die Gruppe und albern herum, ich z.B. meditiere immer vor Auftritten – das gibt mir Kraft für die anstrengende Bühnen-Performance und hilft mir, mich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Q: Habt Ihr auf der Tour auch Zeit, Euch Europa anzusehen oder pendelt Ihr nur zwischen den Locations?

A: (Berger) Die Tour ist schon sehr straff geplant. Wir haben insgesamt 100 Termine und wenn wir einen Tag frei haben, dann tut es auch mal gut, wenn man sich einfach nur von der anstrengenden Show erholen kann. Gesehen haben wir trotzdem viel. Tolle Städte wie München, Berlin, Hamburg oder Salzburg. Schloss Neuschwanstein war grandios – wie im Märchen! Mein Eindruck von Europa: Sehr sauber!

Q: Welche Erwartungen kann man an die nächste Tour haben und womit werdet Ihr das Publikum dann begeistern?

A: (Produzent) Bei der Europatournee 2018 werden wir auf der ganzen Linie einen obendrauf setzen. Die Bühnentechnik werden wir um weitere Effekte, wie z.B. eine LED-Wand, aufstocken. Bei der Show selbst werden wir den Ablauf etwas umstellen und den Schwerpunkt mehr auf die Songs legen. So können wir stärkere Akzente an den Stellen setzen, die die Kernaussage des Musicals unterstreichen – nämlich Love, Peace und Happiness.

Auszüge von Presseberichten der HAIR-Tournee 2016:

„Einen großen Ansturm hat die Aufführung von „HAIR“ im restlos gefüllten Festspielhaus Füssen erlebt.“

(Allgäuer Zeitung, Klaus Bielenberg, 08.03.2016)

„Das Publikum tobte und erhielt Zugaben.“

(Allgäuer Zeitung, Klaus Bielenberg, 08.03.2016)

„Ca. 90 Minuten dauert die Show und reißt jeden im Rondell mehrfach zu Begeisterungstürmen hin.“

(Der Musikjournalist, Erika Urban, 26.04.2016)

„...ihre Gäste tanzen und singen mit ihnen, da sitzt keiner mehr auf seinen Platz.“

(Der Musikjournalist, Erika Urban, 26.04.2016)

„Authentisch und mitreißend fesselte das "American Tribal Love Rock-Musical" vom ersten bis zum letzten Moment.“

(Neue Westfälische, Heike von Schulz, 20.03.2016)

„Verdientermaßen langanhaltende "Standing Ovations".“

(www.onetz.de, Holger Stiegler, 24.05.2016)

„Trotz der anstrengenden Aufführung wurde am Ende eine Zugabe nicht verweigert.“

(Pirmasenser Zeitung, 18.02.1016)

„...ein mitreißendes Happening, das von Anfang bis Ende fesseln kann.“

(Recklinghauser Zeitung, Sebastian Balint, 22.03.2016)

„Das Publikum erlebt eine kunterbunte Geschichtsstunde.“

(Selber Tagesblatt, Andrea Herdegen, 29.02.2016)

„Mit gesanglichen Talenten und einer guten Choreographie wurde der Abend zu einer berausenden Zeitreise.“

(Tombstone Webzine, Julia Euler, 11.04.2016)

„Eine brillante Show aus Tanz, Musik und farbenfrohen Kostümen hielt die Besucher zweieinhalb Stunden in Atem.“

(WAZ-Witten, Barbara Zabka, 13.05.2016)

„Die Kostüme und das gleichsam praktische wie werkgetreue Bühnendesign konnte man schnell als Pluspunkt der Inszenierung festmachen.“

(Wormser Wochenblatt, Sophia Rishyna, 12.03.2016)